

Hoffnung eines zeitlichen Gewinns hat schon so viel Gewalt über ihre Seelen, daß sie im Stande sind alle Liebe Gottes, und des Nächsten zu verläugnen. Vor Geld findet man Menschen, die sich zu allen Sünden, und den abscheulichsten Bosheiten in der Welt gebrauchen lassen. Kann bey einer so abgöttischen Liebe des Zeitlichen, da man fast nicht mehr die Menschen sondern nur ihr Geld liebt, und nicht ihre Verdienste, sondern ihren Reichthum ehrt, kann dabey wohl ein wahres Christenthum möglich seyn? Was kann der Geist Gottes durch sein Wort guts bey solchen Seelen ausrichten, die zum Geld-Klumpen sagen: Du bist mein Trost, die nur Tag und Nacht unermüdet auf Erhaltung oder Vermehrung ihrer Schätze, auf zeitlichen Gewinn bedacht sind? Alle gute Gedancken und heilige Bewegungen, aller gute Vorsatz und Anfang der Busse, ja die kräftigste Ueberszeugung von der evangelischen Wahrheit, wird im Herzen erstickt, wenn es Cron und Scepter, Geld und Gut zu gewinnen Hoffnung und Gelegenheit findet. Es bleibt wohl dabey, und wie viel tausend erfahren es zu ihrem ewigen Verderben: Die da reich werden wollen, fallen in Versuchung und Stricke, und viel thörichter und schädlicher Lüste, welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdammniß; Denn Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.

Eben so schädliche Dornen sind endlich auch die Wollüste dieses Lebens. Diese bezaubern vollends die Gemüther der Sterblichen dergestalt, daß sie gar zu keinen Nachdencken kommen, daß sie Leib und Seele, Gut und Ehre den unreinen Geistern aufopffern. Die edelsten, die größten Gemüther, so die meisten Gaben des Verstandes haben, Helden die Städte und Länder gewinnen, Land und Leute beherrschen, verkehren darüber die Herrschafft über sich selbst, und werden von einer reizenden Lust des Fleisches, von einer unreinen wollüstigen Liebe beherrschet, und dem elenden Dienste der Eitelkeit unterthänig. Wie können die, so Leib und Seele mit den schändlichen Wollüsten verunreinigen, zu dem Dienste des allerreinsten Gottes tüchtig seyn? Wie können die ein Geist mit Christo werden, welche die durch Christum erlösten Glieder nehmen, und zu Huren-Gliedern machen? Wie können die Gott getreu seyn, die ihrem Ehegatten nicht treu sind, und fremden Buhlern naheilen? Wie kann der Geist Gottes in solchen

Dritter
Theil.
a Was die
Wollüste
dieses Le-
bens Gutes
hindern.

1 Tim. 6.

9.